



„Zu DDR-Zeiten als Schmied alles gemacht“
Diamantener Meisterbrief für Walter Flügel aus Oschatz
SEITE 3



In vierter Generation in Familienhand
Vor 135 Jahren in Mügeln eröffnete Drogerie
SEITE 5



„Weihnachten im Gebirg“
Elbland Philharmonie Sachsen lädt zum Weihnachtskonzert ein
SEITE 8

Personen- und Krankenförderung

Krankenfahrten und Rollstuhltransporte Schülerbeförderung
zum Haus- und Facharzt, Krankenhaus, Reha- und Kuraufenthalt zur Dialyse, Chemo- oder Strahlentherapie



Partner aller Krankenkassen

Taxi

Inh. Ricardo Thomas
Fasanenweg 15, 04779 Wermdorf
Tel.: 0162 284 73 62
E-Mail: personenbefoerderung_wermdorf@web.de

Chorkonzert in der Mügeln St.-Johannis-Kirche

MÜGELN. Ein musikalischer Wochenauftritt ist den Besucherinnen und Besuchern der Mügeln St.-Johannis-Kirche am Montag, dem 18. Dezember, vergönnt. Ab 18 Uhr bringen die Sängerinnen und Sänger ein letztes Mal ihr Weihnachtsprogramm, mit dem sie bereits in mehreren Kirchen und Einrichtungen das Publikum musikalisch aufs Fest einstimmen, zu Gehör. Der Chor wird geleitet von Eva von der Heyde, die Begleitung am Klavier übernimmt Mark Faragó. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Skatturnier

AUBIG. Am Mittwoch, dem 27. Dezember, wird wieder zum Skatturnier ins Außiger Dorfgemeinschaftshaus in der Mühlberger Straße 15 eingeladen. Turnierbeginn ist um 14 Uhr. Bis 13.50 Uhr sollten sich alle Teilnehmenden in die Starterlisten eintragen lassen. Der Einsatz beträgt zehn Euro, hinzu kommt ein Euro für den Grand-Ouvert-Jackpot. Dieser steht – neben den zu gewinnenden Geldpreisen – als besonderer Anreiz für Spielende mit besonderem Kartenglück und Können zur Auszahlung bereit. Gespielt werden zwei Serien à 48 Spiele. Für die gastronomische Versorgung ist der Außiger Landschafts- und Denkmalschutzverein e.V. als Veranstalter zuständig.

Schwibbogen-Novität mit Stadtkulisse



OSCHATZ. Die Döllnitzstadt unterm Lichterbogen – diese lokal verortete Weihnachtsdeko ist seit nunmehr 15 Jahren erhältlich. Seit dieser Adventszeit allerdings scheint eine Novität in so manchem Fenster der Großen Kreisstadt auf: der erste Curved-Panorama-Schwibbogen im 3-D-Format mit Oschatz-Motiven. Das freut Isabelle Wittwer und Bernhard Wolf, die die Schwibbogen-Neuheit sowie den neuen Oschatzer Wichtel und „den kleinen Oschatzer“ fürs Foto präsentieren. Mehr dazu auf Seite 2

Foto: Kristin Engel

www.facebook.com/sonntagswochenblatt.oschatz
sonntagswochenblatt_oz

Wir sind günstiger als Sie denken – Jetzt noch bestellen und Preise von 2023 sichern!



MIT *Küche Aktiv* ... seit 1991 GEWINNEN SIE GLEICH 3-FACH!

- BESTE BERATUNG, SERVICE & MONTAGE**
WAS ZEICHNET UNS GEGENÜBER ANDEREN AUS:
30 Jahre Erfahrung, kompetente Fachberater, ein Ansprechpartner von Anfang bis Ende, hauseigene Monteure und termingerechte Montage.
- UNSERE PREISGARANTIE**
Bei gleicher Ausstattung und gleicher Dienstleistung garantieren wir Ihnen den günstigsten Preis. Sollte das mal nicht der Fall sein, gewähren wir Ihnen **10% EXTRA AUF DIE PREISDIFFERENZ**
- UNSER GEWINNSPIEL 2023**
Unter allen Kunden ab einem Auftragswert von 7.500,00 € verlosen wir 5 x 2.000 €. Teilnahme bis 23.12.2023, 12:00 Uhr. Die Verlosung findet am **23.12.2023**, 13:00 Uhr statt. Alle Gewinner werden noch am selben Tag informiert.
Teilnahme Coupon
Kundenname: _____ KV-Nummer: _____
Kaufdatum: _____



Wer nicht vergleicht, bezahlt zuviel!

WIR SIND GÜNSTIGER ALS SIE DENKEN.

Persönliche Planungstermine, möglichst nach Absprache, telefonisch oder unter info@kueche-aktiv-sachsen.de

Mehr Infos finden Sie hier



01067 Dresden
Bremer Str. 57
Telefon (03 51) 48 41 72 60
www.kueche-aktiv-dresden.de

01594 Seerhausen bei Riesa
direkt an der B6
Telefon (03 52 68) 865-0
www.kueche-aktiv-seerhausen.de

01640 Coswig bei DD
Köttitzer Str. 2/Ecke Dresdner Str.
Telefon (0 35 23) 77 40 80
www.kueche-aktiv-coswig.de

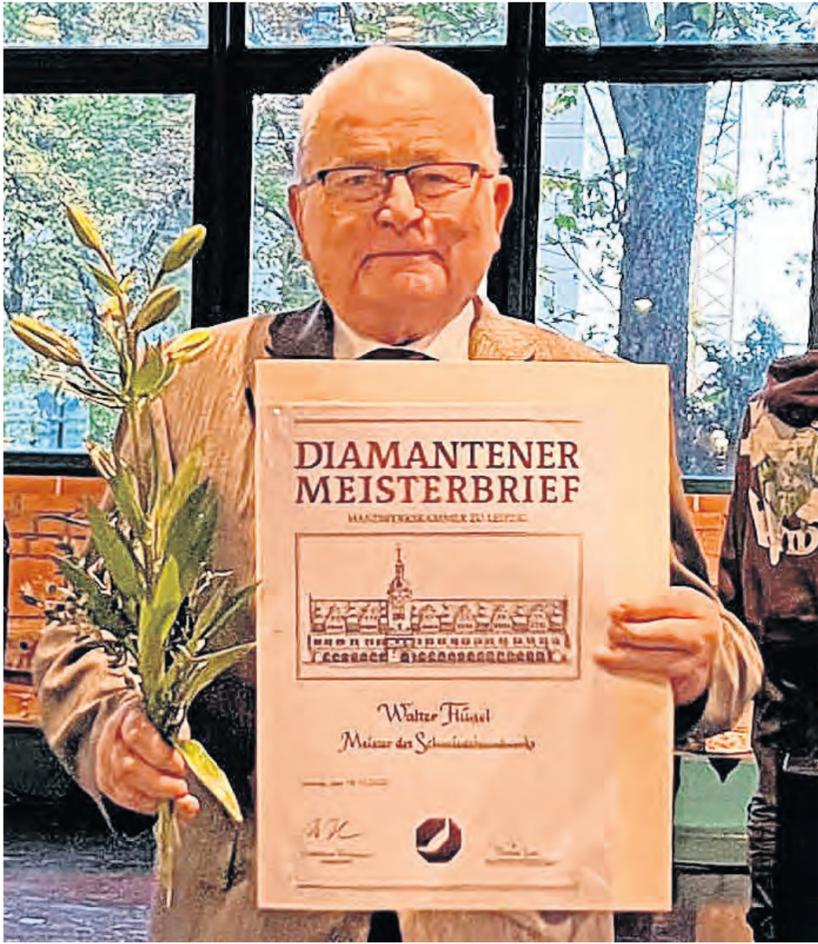


Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 10.00–19.00 Uhr
Sa. 10.00–14.00 Uhr

...über **70x** in Deutschland

GESPRÄCH AM SONNTAG

„Zu DDR-Zeiten als Schmied alles gemacht“

Diamantener Meisterbrief für **WALTER FLÜGEL** aus Oschatz

Stolze 60 Jahre Schmiedemeister: Walter Flügel.

Fotos: privat

OSCHATZ. Mehr als 150 Jahre reicht die Firmengeschichte der Flügel GmbH zurück. 1996 verlegte das Familienunternehmen seinen Standort von Leisnitz in den Oschatzer Ortsteil Fliegerhorst, wo seitdem in einer modernen Produktionshalle Leistungen rund um den Stahl- und Metallbau erbracht werden. Seniorchef des von Sohn Tobias Flügel geführten Unternehmens ist Walter Flügel, der 1963 erfolgreich die Prüfung zum Schmiedemeister absolvierte, 2013 den goldenen Meisterbrief entgegennehmen konnte.

SWB: Im November dieses Jahres feierten Sie Ihr 60-

jähriges Jubiläum als Schmiedemeister, den diamantenen Meisterbrief. Erinnern Sie sich noch an den Moment, als Sie die Prüfungsurkunde erhielten?

WALTER FLÜGEL: Na klar, das war ein unvergesslicher Moment. 1963 hatte ich die Meisterprüfung absolviert, erfolgreich, und darauf bin ich schon stolz. Man musste noch sehr viel wissen, und die Prüfung war hart. Leider scheint das Schmiedehandwerk beziehungsweise der Nachfolgeberuf des Metallbauers ein Auslaufmodell zu sein, Nachwuchs gibt es ja kaum noch – wobei den jungen Leuten auch keiner mehr zeigt, wie schön ein Handwerksberuf sein kann.

Interessiert sich heutzutage keiner mehr für handwerkliche Berufe?

Das Problem ist, dass die abgehenden Schülerinnen und Schüler gar keine Vorstellung von vielen Berufen mehr haben. Vor Kurzem hatte ich eine Schulklasse im Alter von zehn bis zwölf Jahren in unserem Familienunternehmen und habe ihnen gezeigt, wie man früher als Schmied gearbeitet hat. Das hat viele begeistert, das war absolutes Neuland für die Jugendlichen. Früher waren die Schulklassen regelmäßig in der Produktion und haben gesehen, was man alles machen kann und was einen vielleicht später mal interessiert.

Sie haben den Hauptteil Ihres Arbeitslebens zu DDR-Zeiten verbracht, aber auch noch die Wendejahre im Betrieb miterlebt. Wie würden Sie die Zeiten vergleichen?

Man muss sagen, dass das Arbeitsleben als Schmied früher wirklich interessant war, auch die Arbeit in unserem Familienunternehmen. Wir waren ein sehr kleiner Betrieb, sodass man uns als selbstständige private Firma bestehen ließ. Das war mir auch sehr wichtig. Damals haben wir alles Denkbare aus Eisen hergestellt, Parkbänke zum Beispiel, auch Wasserleitungen verlegt oder auch Pkw-Anhänger gebaut. Wie gesagt, es war eine sehr interessante und vielseitige Arbeit.

Auf dem Land hier waren wir so wie Mädchen für alles. Wenn irgendwo Not am Mann war, hat man den Schmied geholt, für alle möglichen Aufgaben, zu denen auch die Industriebetriebe gar nicht in der Lage waren. Wir waren ein wirklich tolles Team aus guten Fachleuten.

Was hat sich mit der Wende verändert?

Im Prinzip alles. Was wir produziert haben, kam aus dem Westen zu billigeren Preisen, mit besserer Qualität und in rauen Men-

gen. Da brauchte man nichts mehr produzieren. Auch zu reparieren gab es immer weniger, denn man konnte jetzt ja alles relativ günstig einfach neu kaufen. Das war auch der Zusammenbruch unseres Handwerks, denn zum Kaufen brauchte man keine Fachleute.

Mit unseren Metallprodukten waren wir auch einfach nicht mehr konkurrenzfähig. Unsere Erfahrung aus der Arbeit bestand fast ausschließlich in der Metall- und Holzverarbeitung, mit anderen Materialien, wie zum Beispiel Kunststoff, hatten wir vorher nicht gearbeitet. Es war wirklich eine große Herausforderung und auch ein großes wirtschaftliches Risiko, sieben Jahre nach der Wende noch einmal neu anzufangen, hier in Oschatz.

Ich hatte das große Glück, dass mein Sohn Tobias in den Metallberuf eingestiegen ist und die Firma übernommen hat – dafür bin ich sehr dankbar. Als gelernter Schlosser und als Schweißfachingenieur bringt er genau das Know-how mit, das man in unserer Branche dafür braucht.

Was vermissen Sie an den vergangenen Zeiten am meisten?

Zuerst einmal sind die heutigen Entwicklungsmöglichkeiten als

Unternehmen natürlich nicht mit denen von damals zu vergleichen, man kann freientcheiden und darf erfolgreich sein – was wir auch sind. Natürlich ist damit auch mehr Verantwortung verbunden, aber man lebt freier und kann sagen, was man will. In der Zeit von 1975 bis 1990 war ich der Obermeister der Schmiede- und Landmaschinenschlosser. Wir waren eine tolle Truppe. Haben auch bei Jubiläen oder zu anderen Anlässen gefeiert. Heutzutage ist es oft mehr ein Gegeneinander, jeder hat mit sich selbst zu tun. Menschlich gesehen ist hier viel verloren gegangen. Von den vor der Wende bestehenden 30 Schmiede- und Landmaschinenschlosser-Betrieben in unserer Region sind zurzeit nur noch vier bis fünf vorhanden.

Die Kehrseite des Systems damals war allerdings auch, dass man nicht wusste, wem man trauen konnte oder wer über einen irgendwelche Akten anlegt. Aber das Ausmaß, wie es nach dem Zusammenbruch des Staates hervorkam, konnten wir uns damals sowieso gar nicht vorstellen. Manche Erkenntnis über andere Mitmenschen war

im Nachhinein schon sehr enttäuschend.

Sie haben die Leitung des Betriebes 2006 in die Hände Ihres Sohnes gegeben. Wie verbringen Sie seither Ihren Ruhestand?

Ich mache immer noch Schmiedearbeiten als Hobby, daran habe ich Spaß und es ist meine Welt. Auf Anfrage führe ich auch ab und an Schulklassen durch unsere Firma, im alten Betrieb in Leisnitz/Liebschützberg. Da können die jungen Leute noch sehen, wie man früher gearbeitet hat.

GESPRÄCH:
JOCHEN REITSTÄTTER



Auskünfte
Beratung
Hilfen
Erstkontakt
Vernetzung

**BEREITSCHAFTSMITTWOCHE
FÜR ALLEINERZIEHENDE
8.00 – 21.30 Uhr**

WhatsApp und Anruf
0176.87832288
Landesfamilienverband
SHIA e.V. LV Sachsen
www.shia-sachsen.de
www.alisa-sachsen.de

Treppe wie neu - rundum gut beraten.



PORTAS **Wo?** Studio in Oschatz-Lonnewitz (Ulanenweg 1, direkt an der B6 – neben Jysk)

Europas Renovier Nr. 1 Tischlerei Joachim Herzog GmbH, Seit über 30 Jahren für Sie da. 04749 Jahnatal/OT Rittmütz, Lindenstr. 9

034324-21249 • rhaferkorn-portas@t-online.de
Türen, Küchen, Treppen, Fenster, Wir verschönern Dein Zuhause!

Großer Weihnachtsbaum-Verkauf

bei Expert Wunder
Oschatz
Trebicer Weg 2
neben Marktkauf
vom 09.-23.12.2023

„Wir haben den Zuschlag jetzt offiziell“

Es ist amtlich: Oschatz wird die nächste **SEGELKUNSTFLUG-WELTMEISTERSCHAFT** ausrichten

OSCHATZ. „Wir haben den Zuschlag jetzt offiziell“, freut sich Roland Marsch, Vorsitzender des Fliegerclubs Oschatz. Vom 31. Juli bis 10. August 2024 wird Oschatz die Weltmeisterschaft im Segelkunstflug ausrichten. Das haben unlängst im polnischen Krakau die Vertreter der Organisation CIVA einstimmig entschieden. Die CIVA kümmert sich innerhalb des Internationalen Luftsportverbandes um Motor- und Segelkunstflug.

„Das ist jetzt die Chance für Oschatz, unseren Fliegerclub und die ganze Region, noch bekannter zu werden als jetzt. Wir können – so wie bei der Deutschen Meisterschaft im vergangenen Jahr in Oschatz – zeigen, dass wir gute Gastgeber sind“, betont der 56-Jährige.

Die Bauarbeiten am Flugplatz in Oschatz sollen nach der Winterpause im März fortgesetzt werden. „Jetzt gehen wir auf Sponsorensuche und kümmern uns um die Unterbringung der Sportler, Schiedsrichter und offiziellen Vertreter sowie die gastronomische Versorgung. Das läuft auf Hochtouren“, so Marsch.

Über 50 Segelkunstflug-Pilotinnen und Piloten aus verschiedenen Ländern der Welt



Ob Rollen, Looping oder Fliegen auf dem Rücken: Richard Münzberger beherrscht alle Figuren. Der Deutsche Meister im Segelkunstflug startet auch bei der WM 2024 in Oschatz. Foto: Richard Münzberger

werden sich für eine Teilnahme an der WM qualifizieren können. Zwölf bis 14 Nationen werden erfahrungsgemäß an dieser WM teilnehmen.

Als Mitglied des Fliegerclubs Oschatz freut sich Richard Münzberger ganz besonders auf dieses sportliche Ereignis. Der 31-Jährige wird mit dem

Segelflugzeug „SZD-59 Acro“ an der WM teilnehmen und rechnet sich gute Chancen auf einen Titelgewinn aus. „Ganz klar: Ich will die WM als Lokal-

matador und deutscher Meister gewinnen“, sagt Münzberger.

Das Potenzial für einen Titelgewinn hat der Segelkunstflieger. Der Oschatzer gewann bei der Deutschen Meisterschaft im Vorjahr in Oschatz den 1. Platz in der Klasse Advanced, wurde Mitglied im deutschen Nationalteam und gewann bei der diesjährigen Weltmeisterschaft im polnischen Torun den 1. Platz in der Kategorie „Unknown“ – und damit einen Weltmeister-Titel.

Die endgültige Entscheidung für Oschatz als Austragungsort der WM 2024 nimmt der 31-Jährige mit Erleichterung auf. „Und ich verspüre eine riesengroße Vorfreude, aber auch Anspannung angesichts der ganzen Aufgaben, die jetzt vor uns liegen“, so Münzberger.

Zwar kann er über die Wintermonate nicht mit dem Segelflugzeug in die Luft gehen. Trainiert wird trotzdem. „Mentales und sportliches Training außerhalb der Fliegerei gehören absolut dazu, wenn man gewinnen möchte. Und das kann man auch jetzt in dieser kalten und nassen Zeit beginnen“, erklärt Münzberger. **FH**

Wir kümmern uns z.B. um eine **gute Gesundheitsversorgung in Stadt und Land.**

Was machen **DIE DA** im Landtag eigentlich?

Wie genau, sehen Sie unter:
SPDSAXLT.DE/GESUND

SPD FRAKTION IM SÄCHSISCHEN LANDTAG

Fischverkauf
Hälteranlage in Göttwitz Liptitzer Str.1b

Öffnungszeiten:
21. und 22. Dezember 8 bis 17 Uhr
23. Dezember 8 bis 12 Uhr
28. und 29. Dezember 8 bis 17 Uhr
30. und 31. Dezember 8 bis 12 Uhr

Großes Angebot an Fisch:
Wermdorfer Fischsuppe | Räucherfisch
Frischfisch alles zum Mitnehmen

TEICHWIRTSCHAFT WERMSDORF
Bischofsweg 33
04779 Wermdorf
Telefon: 034364 8000
www.teichwirtschaft-wermdorf.de

So wie ein Blatt vom Baume fällt, so geht ein Leben aus der Welt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem herzensguten Vati, Schwiegervater, Opa und Uropa, unserem Schwager und Onkel, Herrn

Gottfried Geyer

geb. am 09. Mai 1938 verst. am 08. Dezember 2023

In stiller Trauer:
seine Ehefrau Erika
seine Kinder Frank, Steffen, Marion und Silvia
mit ihren Familien
im Namen aller, die um ihn trauern

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 12. Januar 2024 um 11.00 Uhr auf dem Friedhof, in Altmügeln statt. Wir bitten von liebgemeinten Blumenzuwendungen abzusehen.

Wetitz, im Dezember 2023 Bestattungshaus Katscher

Ohne Dich, zwei Worte so leicht zu sagen und doch schwer zu ertragen

Helga Zeidler
 geb. Haucke

*02.08.1936 †30.11.2023
 Oschatz München

In Liebe und Dankbarkeit:
 Elke und Marlon
 Feli und Gunter

Die Trauerfeier fand am 14.12.2023 am Neuen Südfriedhof, München statt.

München, Dezember 2023

NACHRUF

Wir trauern um unseren Mitarbeiter, Herrn

Ralf Kröber

der am 4. Dezember 2023 plötzlich und unerwartet im Alter von 60 Jahren verstarb. Herr Kröber war seit 2011 im Bereich Logistik unseres Unternehmens beschäftigt. Sein allzu früher Tod hat uns sehr getroffen. Wir verlieren mit ihm einen beliebten Kollegen und wertvollen Mitarbeiter, den wir in bester Erinnerung behalten werden. Unser tiefes Mitgefühl gilt in dieser schweren Zeit seinen Hinterbliebenen.

Oschatz, im Dezember 2023

P-D Glasseiden GmbH Oschatz
 Geschäftsleitung Betriebsrat im Namen aller Kollegen

Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschreckt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.

Plötzlich und für uns alle noch unfassbar verstarb mein lieber Ehemann, unser guter Vater, Schwiegervater und allerbesten Opa, unser Schwager und Onkel, Herr

Eberhard Busch

geb. am 09. April 1940 verst. am 08. Dezember 2023

In Liebe und Dankbarkeit:
seine Ehefrau Erika
sein Sohn Silvio mit Romy
seine Enkelin Vivian mit René
im Namen aller, die um ihn trauern

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 15.01.2024 um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Altmügeln statt.

Mügeln, im Dezember 2023 Bestattungshaus Katscher

Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen.

Nach einem erfüllten Leben entschlief unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Schwester

Charlotte Banachowicz

geb. Teucher
 geb.: 08.08.1930 gest.: 11.12.2023

In stiller Trauer
Dein Sohn Jens-Uwe mit Familie
Dein Sohn Jörg mit Familie

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

BESTATTUNGSHAUS NÖBEL

DANKSAGUNG

Die Spuren Deines Lebens bleiben in unserem Herzen, Sie werden uns mal traurig und mal froh stimmen, aber Du wirst bei uns sein.

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es ist tröstend zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Achtung unserer lieben Mutti und Schwester

Petra Toth

entgegengebracht wurde. Dank an alle, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten, sowie allen die uns auf diesem schweren Weg begleitet haben.

Ihre Tochter Aliz und ihre Schwester Steffi
im Namen aller Angehörigen

Oschatz, im Dezember 2023

Trauerhilfe Wünsche

NACHRUF

Wir trauern um unseren langjährigen Mitarbeiter

Lars Stahn

der am 24.11.2023 im Alter von 52 Jahren unerwartet verstorben ist.

Sein viel zu früher Tod hat uns alle sehr schockiert und unsagbar traurig gemacht. Die Firma wird dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Danke, lieber Lars
 für deine Treue, deinen Fleiß, deine Zuverlässigkeit und dein Verantwortungsbewusstsein.

Unser ganzes Mitgefühl in diesen schweren Stunden gilt seiner Familie und den Angehörigen.

Lieber Lars, Ruhe in Frieden

Geschäftsleitung und Belegschaft
Oschatz Industriellackierung GmbH

Ein Kämpferherz hat aufgehört zu schlagen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, Vati, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Bernd Schmidt

* 14.05.1942 † 09.12.2023

In stiller Trauer
Deine Sigrid
Deine Kerstin mit Siegfried
Deine Sara und Stefan mit Selina
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet am 05.01.2023, um 10:30 Uhr in der Friedhofskirche zu Oschatz statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis zu einem späteren Zeitpunkt.

Trauerhilfe Wünsche

DANKE

Eine glückliche Erinnerung ist vielleicht auf Erden wahrer als das Glück. (A. de Musset)

Gerhard Mattuschat

Herzlichen Dank allen, welche ihm im Leben ihre Zuneigung und Freundschaft schenkten, Achtung und Wertschätzung entgegenbrachten, uns auch am Ende seines Lebensweges sehr zur Seite standen. Sie haben ihm auf vielfältige Weise die Ehre erwiesen und uns damit ihre Anteilnahme und Verbundenheit erfahren lassen. Ein besonderer Dank gilt dem Seniorenpflegeheim „Helene Schweitzer“ in Oschatz, der Trauerrednerin Frau Klupsch für ihre einfühlsamen Worte sowie dem Bestattungshaus Nöbel für die würdevolle Trauerfeier.

In Liebe:
Deine Heidi
im Namen aller Angehörigen

BESTATTUNGSHAUS NÖBEL

Und wir dachten, wir hätten noch so viel Zeit.

Nach kurzer schwerer Krankheit müssen wir Abschied nehmen von meinem lieben Ehemann, unserem lieben Vati, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

KLAUS SMYRA

* 12.06.1944 † 06.12.2023

In Liebe und Dankbarkeit
Seine Brigitte
Seine Tochter Heike mit Lutz
Seine Tochter Ines mit Marko
Sein Enkel Kay mit Caroline und Urenkel Emil,
Seine Enkel Linda, Nathalie und Franz
Seine Brüder mit Familien

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 20.12.2023, 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Lonnwitz statt.

Trauerhilfe Wünsche



DANKSAGUNG

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, der ist nur fern. Tot ist nur, wer vergessen wird.

Frank Küttner

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme auf vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten und mit uns gemeinsam Abschied nahmen.

Besonders bedanken wir uns bei Herrn Jörg Fischer für die tröstenden Worte, Frau Dr. med. Kathrin Auerbach, den Pflegezentrum Hubertushof Wermsdorf und der Bestattung Domke für die einfühlsame Begleitung.

In Liebe und Dankbarkeit:
Deine Mutti Helga mit Rolf
Dein Bruder Steffen mit Familie

Wermsdorf und Dürrweitzten im November 2023

DANKSAGUNG

Wie tief ein Mensch leidet, kann der andere nie erfahren.

Für die uns erwiesene Anteilnahme beim Abschied nehmen von unserem

Matthias Schreiber

möchten wir uns auf diesem Wege bei allen recht herzlich bedanken. Für die würdevolle Begleitung gilt unser ganz besonderer Dank dem Redner Herrn Nattermann und Frau Katscher vom Bestattungshaus.

In stillem Gedenken
seine Mutter Sigrid
seine Brüder Harald und René mit Familien
seine Söhne Mario und Jörg

Mügeln, im Dezember 2023 Bestattungshaus Katscher



DU FEHLST

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von Herrn

Christoph Roscher

geb. 26.06.1944 verst. 02.12.2023

Seine Ehefrau Evelyn
Seine Töchter Grit mit Robert und Alexandra
sowie Jens

Oschatz, im Dezember 2023
 Die Urnenbeisetzung erfolgt im Kreis der Familie.

Trauerhilfe Wünsche

Ein Kämpferherz hat aufgehört zu schlagen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem Mann, Vati und Opa

Jürgen Hähnel

geb. 24. September 1943 verst. 9. Dezember 2023

In stiller Trauer
Deine Isolde
Dein Sohn Jens
Deine Tochter Janina mit Raik
Deine Enkelinnen Clara und Milda
sowie Kurt mit Regina und Heiko mit Silke

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Donnerstag den 21. Dezember 2023 um 11:00 Uhr auf dem Friedhof in Wermsdorf statt.

Bestattungshaus Rauschenbach

Wo die Daunen wie Flocken wirbeln

ZWISCHEN BRÜTEREI UND GÄNSEMARKT setzt die Eskildsen GmbH auch auf Federbetten aus eigener Produktion

WERMSDORF. Die Gäste auf dem Gänsemarkt in Wermsdorf kommen wegen der Weihnachtsstimmung hierher, wegen des Gänsebratens, aber auch wegen der warmen Daunendecken. Kissen und Betten aus eigener Produktion gehören traditionell zum Gänsemarkt und haben viele Fans. In der Eskildsen GmbH ist man stolz auf die nachhaltige und faire Produktion und setzt zudem auf kurze Wege – fast in Sichtweite zum Gänsemarkt ist die Daunenanfertigung, wo federleichte Kissen und Decken entstehen.

Dabei ist dies einer der jüngeren Geschäftszweige im Zuchtbetrieb. Zuvor wurden Daunen samt Federn an die Industrie geliefert, was allerdings deutliche Abschläge bedeutete. Außerdem, blickt Geschäftsführer Lorenz Eskildsen zurück, habe man nach Möglichkeiten gesucht, das Personal auch nach der Brutzeit zu beschäftigen. „Da lag es irgendwann nahe, die Federn selbst zu verarbeiten.“ Heute ist der Betrieb der einzige bundesweit, der die Produktion von Kissen und Co. aus einer Hand anbieten kann, ohne Ware zukaufen zu müssen.

Wer hier einkauft, soll gut schlafen können. Das heißt, auch mit ruhigem Gewissen. „Bei uns gibt es keinen Lebensdrupp, das ist für uns faire Produktion“, betont Eskildsen. Zu

einer artgerechten Aufzucht gehören neben der Freilandhaltung eben auch, dass die Tiere erst nach der Schlachtung gerupft werden.

Außerdem setzt das Unternehmen auf einen möglichst hohen Daunenanteil. In den Kissen und Decken aus der Manufaktur stecken überwiegend zu 90 Prozent Daunen. Das Zehntel Federn ist nötig, damit die Betten weich und locker bleiben und nicht verklumpen.

Bevor es an das Befüllen der Inletts geht, werden Federn und Daunen gereinigt. Nach der Wäsche geht es noch einmal durch heißen Dampf und unter das UV-Licht, um letzte Keime zu entfernen. Dann kommt in der Manufaktur Am Lindigt eine echte Antiquität zum Einsatz: Lorenz Eskildsen strahlt, wenn er vor der Sortiermaschine steht. Über 80 Jahre alt ist der Apparat, in dem durch einen Luftstrom die weiße Pracht ordentlich aufgewirbelt wird.

Und obwohl der Motor nicht zu überhören ist, hat die Szenerie durchaus etwas Märchenhaftes: Durch die übereinandergesetzten Sprossenfenster lässt sich der Frau-Holle-Effekt gut beobachten. Wie in der Erzählung der Brüder Grimm wirbelt, Schneeflocken gleich, eine weiße Pracht. Mehrere Meter hoch fliegen die Gänsefedern, die beim Absinken in drei Kammern



Lorenz Eskildsen an der über 80 Jahren alten Sortiermaschine, in der – durch einen Luftstrom aufgewirbelt – Federn und Daunen in verschiedenen Kammern getrennt werden. Foto: Jana Brechlin

sortiert werden. Vorne landen die Konturfedern, die dank ihres festen Kiels als Schreibfedern

beliebt sind. Und was ganz hinten ankommt, ist – richtig: feinste, reine Daune. Lorenz Eskild-

sen öffnet ein Türchen und ergreift mit der Hand einen Hauch von Nichts. Was hier ankommt, hat einen kurzen Kiel und sehr weiche, strahlenförmig angeordnete Federästchen.

Gemixt ergibt das warme Decken, die gerade einmal 1000 Gramm auf die Waage bringen und lange ihre Form behalten. Zwar wird die Füllung beim Schlafen jede Nacht aufs Neue zusammengedrückt, doch ordentlich aufgeschüttelt wird das Bett immer wieder locker und die so entstehenden Lufträume halten die Wärme.

Damit die Kunden möglichst lange etwas von den Produkten haben, empfehlen die Experten aus der Daunenanfertigung am Standort. „Dann wird alles gewaschen, eventuell aufgefüllt und kommt, wenn nötig, in ein neues Inlett“, beschreibt Annegret Sawusch. Bei Daunendecken rät sie nach sieben, bis acht Jahren zu dieser Frischekur, Kissen sollten schon nach der Hälfte der Zeit zu den Profis in die Reinigung. „Hinterher ist alles wieder richtig sauber und ganz locker.“

Wer Bett oder Sofa neu bestücken will, wird derzeit auf dem Gänsemarkt fündig oder jederzeit im Online-Shop des Unternehmens. Normale Kopfkissen mit Daunen aus Wermsdorf gibt es hier bereits für unter 100 Euro, Sommerdecken gibt es ab



Annegret Sawusch befüllt in der Daunenanfertigung ein Kinderbett mit neuen Daunen. Foto: Jana Brechlin

271 Euro, Winterbetten ab 344 Euro. Außerdem sind verschiedene Baby- und Kinderdecken im Angebot des Betten-Shops.

Für den Geschäftsführer schließt sich hier der Kreis von der Brüterei bis zur Verarbeitung. Neben Zucht und eigener Schlachtereier ist die Daunenanfertigung zu einer festen Größe des Betriebes geworden. Das hat auch die Jury des Ceres-Awards honoriert, die Lorenz Eskildsen zum Geflügelzüchter des Jahres gekürt hat.

Neben artgerechter Haltung in modernen Anlagen beeindruckte vor allem, dass zwischen Wermsdorf und Mutzschen sämtliche Facetten der Gänsezucht unter einem Dach vereint sind. „Das ist unser Alleinstel-

lungsmerkmal. Wir haben selbst in der Hand, wie jeder Schritt gestaltet wird und können deshalb auch unseren Käufern genau Auskunft geben“, beschreibt der Geschäftsführer.

In Zukunft will er Kunden und Gäste noch mehr an der Arbeit der Gänsezucht teilhaben lassen. Auf einem Gänse- und Erlebnishof sollen weitere Einblicke gewährt werden. „Wir bauen dafür ganz neu und werden in Zukunft deutlich mehr Platz für den Gänsemarkt schaffen“, kündigt Eskildsen an. Die Eröffnung ist für den 1. Oktober 2026 geplant. Dann wird auch die alte Feder-Sortiermaschine, die Eskildsen einst in Bayern aufgetrieben hat, als Blickfang in Szene gesetzt. Frau-Holle-Effekt inklusive. **JB**

In vierter Generation in Familienhand

VOR 135 JAHREN IN MÜGELN eröffnete Drogerie wird heute vom Urenkel des Gründers geführt

MÜGELN. Drogen und Farben. Das sind die Sachen, mit denen einst Julius Lübeck vor 135 Jahren sein Geld verdient hat. Heute führt sein Urenkel Jürgen Lübeck das Geschäft weiter. Mit ganz besonderen Produkten.

Es war am 6. Juni 1888, als Julius Lübeck, der Urgroßvater von Jürgen Lübeck, einen kleinen Handel für Drogen und Farben eröffnete. Das Geschäft lag direkt am Altmarkt in Mügeln, der Drogerie selbst stammte aus der Nossener Gegend und war für seine Tüchtigkeit bekannt, was wiederum viele Mügeln in den Laden lockte. Julius Lübeck verstarb im Jahr 1932 und sein Sohn Otto Lübeck übernahm das Geschäft. Er nahm einige Veränderungen und Erneuerungen vor und führte es erfolgreich weiter. Schließlich folgte die dritte Generation der Drogeriefamilie: Günter Lübeck wurde 1957 Chef. „Auch er veränderte den Laden und stellte auf Teilselbstbedienung um. Früher gab es eine Bedienteheke“, berichtet Günter Lübecks Sohn Jürgen, der erst nach Umwegen in die Fußstapfen seiner Vorfahren stieg. So führte nach dem Tod von Günter Lübeck zunächst dessen Frau das Geschäft noch zwei Jahre weiter.



Jürgen Lübeck in der Drogerie Lübeck in Mügeln. Früher stand hier sein Uropa Julius (rundes Foto).

Repro/Foto: Sven Bartsch

„Leider weiß ich nur sehr wenig über die Zeit, in der mein Urgroßvater und mein Großvater das Geschäft führten“, sagt Jürgen Lübeck. „Auch mein Vater konnte nie viel berichten. Nur eine Geschichte kenne ich noch. Als im Krieg die Russen nach Mügeln kamen, dachten sie, dass es sich bei dem Geschäft um eine Apotheke handelt, sodass sie es gleich wieder verließen, nichts plünderten oder zerstörten.“

Der Weg von Jürgen Lübeck war einst ein anderer als der seiner Vorfahren. „In den 70er-Jah-

ren habe ich im Reifenwerk in Riesa gearbeitet“, erzählt der heute 68-Jährige. „Ich war Anlagenfahrer. Das war auch eine sehr schöne Arbeit.“ Dennoch zog es ihn zurück. So machte er für ein halbes Jahr in Leipzig eine Ausbildung als Drogerist, übernahm schließlich die Drogerie Lübeck und zog nach dem Tod seiner Mutter mit seiner Frau in das Haus der Familie in den Altmarkt 10 nach Mügeln zurück.

Am 1. Januar 1986 ging das Geschäft an Jürgen Lübeck über. Und er führte es mit großem Engagement weiter. „Nach der Wende hat das Geschäft geboomt. Da kamen die Westprodukte. Also ganz anders als zu DDR-Zeiten, als die Warenbeschaffung schwierig war. Damals gab es auch zwei Verkäuferinnen. Mittlerweile bin nur noch ich hier“, sagt er. Heute sei das Umfeld schwierig geworden. „Die Geschäfte handeln mit allem. Daher habe ich mich überwiegend auf DDR-Produkte spezialisiert.

Oder auf Produkte, die aus der Region kommen.“ So hat er nun auch wieder den Männerduft „Wild River“ im Sortiment, der einst nicht mehr hergestellt wurde, nun jedoch mit einer Neuauflage wieder im Mügeln Geschäft zu finden ist. „Hier findet man die ganzen DDR-Produkte, wie Linda Neutral, Tintex Fleckenentferner, Elsterglanz, Fit, Aeroxon gegen Ungeziefer oder Wilwa – ein Waschmittel, welches früher vor allem für das Waschen von Windeln verwendet wurde. Oft werde ich gefragt, ob ich das

eine oder andere DDR-Produkt noch habe, doch das meiste wird kaum noch hergestellt. Sollte es jedoch zu finden sein, der beste Weg ist natürlich zu bekommen. Ich mache keine Experimente mehr“, sagt Jürgen Lübeck, der nach wie vor jeden Tag in seinem Laden steht, obwohl er bereits das Rentenalter erreicht hat.

Er hat sogar noch einige Ideen für den Laden. So soll zum Beispiel die Fotoecke umgestaltet werden. „Früher hatten wir immer sehr viele Fotoapparate verkauft. Dann ka-

men die Digitalkameras auf und es hat sich einiges verändert. Nach wie vor nehmen wir sogar noch Fotofilme an und lassen sie entwickeln. Ganz früher wurde sogar selber entwickelt“, erinnert er sich. Im neuen Jahr will er die Kameraecke mit altertümlichen Sachen dekorieren. Doch zuvor konzentriert er sich auf den bevorstehenden Jahreswechsel, denn zum 60. Mal werden ab dem 28. Dezember wieder Feuerwerkskörper verkauft. Um mit bunten Lichtern in das neue Jahr zu starten. **KE**



Der Drogerieladen früher und heute: Zwischen den beiden Bildern liegt ein gutes Jahrhundert.

Repro/Foto: Sven Bartsch

Traueranzeigen

Weinet nicht, ich habe es überwunden,
bin befreit von meiner Qual,
doch lässt mich in stillen Stunden
bei euch sein so manches Mal.

DANKSAGUNG

Wir möchten uns bei Allen herzlich bedanken,
die unseren Vati, Opa und Uropa

Klaus Walther

auf seinem letzten Lebensweg begleitet haben
und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Unser besonderer Dank gilt der Praxis Frau
Dr. med. Klingberg, dem Team der Palliativstation
Collm Klinik Oschatz, dem Blumenhaus Gey in
Mutzschen, der Trauerrednerin Frau Puffe, dem
Bestattungshaus Täublein in Oschatz für die
gefühlvollen Trauergespräche und die würdevolle
Trauerfeier.

In Dankbarkeit
**Seine Kinder,
Simone, Ines und Jens mit Familien**

Wermsdorf, im Dezember 2023

Bestattungshaus Täublein

DANKSAGUNG

Für die aufrichtige Anteilnahme durch
liebervoll geschriebene Worte, stillen
Händedruck, Geldzuwendungen,
Blumen und ehrendes Geleit beim
Abschied von unserer lieben Mutter,
Schwiegermutter, Oma und Uroma

Elfriede Lochert

bedanken wir uns bei allen
Verwandten, Bekannten, Freunden
und Nachbarn. Ein Dankeschön gilt
auch dem Bestattungshaus Horn.

In stiller Trauer

**Dein Sohn Klaus mit Familie
Dein Sohn Joachim mit Familie**

Dahlen und Meltewitz,
im Dezember 2023

HORN BESTATTUNGEN

Traueranzeigen

*Ein schönes Alter wurde dir beschieden
in dem du fandest Freud und Leid.
Mit allem warst du stets zufrieden,
hab' Dank und schlafe wohl für alle Zeit.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserer lieben Mutti und Schwiegermutter

Gerda Reinelt

geb. Koch

* 30.07.1935 † 09.12.2023

In liebevoller Erinnerung

**Deine Tochter Veronika
Dein Sohn Gerd mit Manuela
im Namen aller Angehörigen**



Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet im
engsten Familienkreis statt.

Bestattungsinstitut "Pinkert und Partner"

Kunst- und Kreativmarkt mit großem Zuspruch

HÖHEPUNKTE waren die Theateraufführungen der Kindertheatergruppe „Energiewirbel“



Inge Stieger töpft zusammen mit der achtjährigen Hedy (l.) und der gleichaltrigen Philina.

Foto: Frank Hörügel

OSCHATZ. Nach vierjähriger Unterbrechung wegen der Corona-Pandemie hatte das Soziale Zentrum E-Werk erstmals wieder zum Kunst- und

Kreativmarkt eingeladen. Und die Besucherresonanz war so, als hätte es gar keine Zwangspause gegeben. „Ich schätze die Zahl der Besucher auf etwa 700 – so

viele waren es auch 2019“, sagte Anja Kohlbach vom E-Werk.

Zusammen mit 30 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern hatte sie den Markt organisiert.

Höhepunkte waren die Theateraufführungen der Kindertheatergruppe „Energiewirbel“, die zwei Mal das Stück „Freunde-sammler“ vor jeweils 120 Zuschauern spielte. Unterstützt wurden die kleinen Schauspieler von der Kreismusikschule.

Gut besucht waren auch die Mitmachangebote. Unter Anleitung von Susan Oppermann, Ulrike Bürig, Heike Schenk und Ines Goldhorn konnten die Gäste zum Beispiel Kirschkerntorten basteln. In einem anderen Raum töpft Inge Stieger mit Kindern. Und wer ein Weihnachtsgesteck basteln wollte, konnte das mit Unterstützung von Manuela Leuschner und Hedda Böhm tun.

Außerdem präsentierten zwölf Händler aus der Region ihre kreativen Produkte. Sybill Müller, die in Prösitz ihre „Kleine Bastlerei Loveday“ betreibt, verkaufte zum Beispiel Schafwollkissen und Kissen mit Kräuterfüllung. Wie war der Kundenzuspruch? „Ganz gut“, war die Prösitzerin zufrieden. **FH**

„Nachhol-Ausbildung“ als zweite Chance

6940 Beschäftigte im Landkreis Nordsachsen sind **OHNE AUSBILDUNG**



Die zweite Chance nutzen: Den verpassten Berufsabschluss nachholen. Das geht auch, wenn man schon im Job ist. „Wer das macht, dem winkt ein höherer Lohn und eine bessere Perspektive im Betrieb und auf dem Arbeitsmarkt“, sagt die Gewerkschaft NGG. Jede „Nachhol-Ausbildung“ sei für den Chef außerdem eine Investition ins Betriebs-Know-how und wichtig im Kampf gegen den Fachkräftemangel.

Foto: NGG/Nils Hillebrand

LANDKREIS. Es geht um die zweite Chance im Job – um die nachgeholtene Berufsausbildung. Die Gewerkschaft Nahrungsgenuss-Gaststätten (NGG) hat Unternehmen im Kreis Nordsachsen aufgerufen, eine Fachkräfte-Offensive in ihren Betrieben zu starten. „Eine Lösung liegt da besonders nah: Eine ‚Neustart-Chance‘ für die Beschäftigten, die keine Berufsausbildung haben. Um sie sollten sich Betriebe deutlich mehr kümmern. Immerhin gibt es im Landkreis Nordsachsen rund 6940 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Berufsabschluss. Das sind gut neun Prozent der Erwerbstätigen“, sagt Christian Ullmann. Der Geschäftsführer der NGG Leipzig-Halle-Dessau beruft sich dabei auf Angaben der Arbeitsagentur.

Menschen ohne Ausbildung gezielt zu fördern, sei ein wichtiger Aspekt im Kampf gegen den Fachkräftemangel, ist Ullmann überzeugt und erklärt: „Ein schlechter Schulabschluss, eine frühe Schwangerschaft, Schwierigkeiten im alten Ausbildungsbetrieb oder in der Berufsschule – es gibt viele Gründe, warum Beschäftigte in jungen Jahren eine Ausbildung abgebrochen oder gar nicht erst begonnen haben. Es wäre aber falsch, sie als ‚ewig Ungelernte‘ abzustempeln. Fair ist es, diesen Menschen eine zweite Chance zu geben. Erst recht, da in den meisten Branchen ohnehin Fachkräfte händierend gesucht werden – in der Lebens-

mittelindustrie genauso wie in Hotels, Restaurants oder Bäckereien.“

Die Perspektive von Beschäftigten ohne Berufsausbildung sei ansonsten, ein Berufsleben lang als Hilfskraft bei schlechter Bezahlung arbeiten zu müssen. Der NGG-Geschäftsführer ruft Beschäftigte ohne Berufsabschluss auf, das Thema „Nachhol-Ausbildung“ offensiv im Betrieb anzusprechen: „Wenn ein Chef sieht, dass jemand die Motivation hat, mehr aus sich zu machen und sich für das Unternehmen zu qualifizieren, kann er das kaum ablehnen.“ Es sei allerdings wichtig, dass neben der Geschäftsführung auch die Betriebsrat motivierte Beschäftigte unterstützt. „Ideal ist es, wenn es einen Betriebsrat gibt. Dann ist der nötige Rückenwind quasi garantiert“, so Ullmann.

Außerdem fördere die Arbeitsagentur etliche Qualifizierungen. Die NGG Leipzig-Halle-Dessau rät Betriebsräten und Beschäftigten, aber auch den Geschäftsführungen von Unternehmen, sich über Angebote der Arbeitsagentur zu informieren, zum Beispiel online auf www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/foerderung-von-weiterbildung. Für Unternehmen sei das besonders interessant. Denn Lehrgangskosten könnten teilweise oder sogar vollständig übernommen werden. Auch Zuschüsse zum Lohn, der bei einer Weiterbildung weitergezahlt werde, seien möglich. „Wichtig ist, dass einer im Betrieb die Fäden zusammen-

hält und alles koordiniert. Am besten der Betriebsrat“, sagt der Gewerkschafter.

Im Kreis Nordsachsen nutzen bereits Beschäftigte die Chance, sich für einen Berufsabschluss fit zu machen. Es seien jedoch zu wenige: So registrierte die Arbeitsagentur nach Angaben der NGG im ersten Halbjahr dieses Jahres lediglich drei Qualifizierungen, an deren Ende ein Berufsabschluss steht. „Da ist noch reichlich Luft nach oben“, meint Ullmann.

Das Nachholen einer Ausbildung und trotzdem „nebenbei weiterarbeiten“, das sei allerdings eine Herausforderung. In Berufen mit Saisonarbeit lasse sich dies jedoch „relativ gut unter einen Hut bringen“. Ein Beispiel dafür sei die Lebensmittelbranche. „Hier gibt es oft Saisonphasen. Weiterbildungsmodulare sollten dann möglichst in die Zeiten gelegt werden, in denen die Produktion nicht voll ausgelastet ist. Das gilt auch für die Hotellerie oder Gastronomie: Es gibt in der Regel immer Phasen, in denen nicht gerade Hochbetrieb herrscht“, so Christian Ullmann.

Die Qualifizierung ungelerner Mitarbeiter sei eine Investition ins Betriebs-Know-how. Gleichzeitig sichere eine nachgeholtene Ausbildung Beschäftigten aber auch einen höheren Lohn und vor allem eine bessere Perspektive im Berufsleben. „Wer eine Ausbildung in der Tasche hat, ist auf dem Arbeitsmarkt einfach gefragter“, stellt der NGG-Geschäftsführer fest.

STELLENMARKT

!Weibl. Verstärkung gesucht!
Jeden Alters, guter Verdienst,
bei freier Zeiteinteilung!
Tel. 0176/22 1522 12

Alippi Homecare-Service
Rehatechnik
Sanitätshaus
Verwaltung

Ab sofort suchen wir Sie für unser Team in **Oschatz**
» **Physiotherapeut/Mitarbeiter mit medizinischen Kenntnissen als Hilfsmittelkoordinator** (m/w/d; VZ/TZ)

In **Mitteldeutschland zählen wir mit über 60 Standorten zu den leistungsstärksten mittelständischen Unternehmen.**

Bei uns als Ihrem neuen Arbeitgeber erwarten Sie:

- » flache Hierarchien, kurze Entscheidungswege, ein breit gefächertes Aufgabenspektrum, individuelle Einarbeitung
- » modernes Berufsbild und Möglichkeit, verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen und eigene Akzente zu setzen
- » geregelte Arbeitszeit ohne Feiertags-, Wochenend- oder Schichtdienst und Daueranstellung in einem Familienunternehmen
- » vielseitige Weiterbildungsmöglichkeiten und Schulungen

Wir bieten weiterhin Mitarbeiter-Benefits wie Rabatte beim Mitarbeiter-einkauf, arbeitgeberfinanzierte Prävention zur Gesunderhaltung, Arbeitsplatz-SEHHilfen.

Ihre Aufgaben sind:

- » Koordination und Anpassung von konfektionierten Hilfsmitteln sowie die Betreuung von Krankenhäusern, Physiotherapien, Einrichtungen und Arztpraxen in Zusammenarbeit mit dem Orthopädietechniker

Diese Voraussetzungen sollten Sie mitbringen:

- » wünschenswert sind eine abgeschlossene Ausbildung oder langjährige Berufserfahrung sowie handwerkliches Geschick und medizinische Kenntnisse
- » hohe Eigenmotivation und Freude an der Arbeit im Team und am Kunden sowie eine selbstständige, kundenorientierte, qualitätsbewusste Arbeitsweise

Unternehmen Sie Ihren beruflichen Schritt zu uns und senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen per E-Mail an Frau Franke: bewerbung_ot@alippi.de

www.alippi.de

GRÄFENDORFER *GEFESSEN WIRD IMMER!*
WIR WACHSEN WEITER - WACHSEN SIE MIT UNS!

Disponent/Speditionskaufmann/ Groß- u. Außenhandelskaufmann (m/w/d)

Die Aufgaben im Bereich der Logistik, der Disposition und der Auftragsabwicklung werden umfangreicher. Deshalb suchen wir einen weiteren versierten Disponenten oder interessierten Quereinsteiger. Ein Team von erfahrenen Mitarbeitern steht Ihnen von der ersten Stunde an mit Rat und Tat zur Seite und übernimmt die Patenschaft für Ihre umfassende Einarbeitung. Sie werden von der ersten Stunde an in die Organisation der täglichen Disposition des Werksfernverkehrs- und Speditionsflotte einbezogen. Sie unterstützen aktiv das Team in der Planung und Organisation der Frisch- und Frostware, den innerbetrieblichen Transport und stellen den Verladeprozess im Kühlhaus sicher. Nicht zu vergessen sind die administrativen Aufgaben von der Erfassung über die Pflege bis hin zur Abrechnung der Transportaufträge. Als Teammitglied werden Sie im Unternehmen ein kompetenter Ansprechpartner für Kunden, Speditionen und Lieferanten rund um die Logistik. Sie ergänzen die bestehende Dispositionsabteilung.

Weitere frische Chancen (m/w/d):

- » **Kaufmännischer Sachbearbeiter Dispo & Versand**
- » **Mitarbeiter Etiketten-/Versandbüro**
- » **Gabelstaplerfahrer**

Profitieren Sie von unseren zahlreichen Personalvergünstigungen und Benefits.

Gräfendorfer® Geflügel- & Tiefkühlfeinkost Produktions GmbH
Reichsstraße 3 • 04862 Mockrehna
Sie finden uns direkt an der B87. Leicht zu erreichen mit
Telefon: 034244 58 100 bewerbung-graefendorfer@sprehe.de

STELLENMARKT

WOCHENBLATT
zustellen!

Wir bieten:

- leistungsgerechte und pünktliche Bezahlung
- persönliche Betreuung
- soziale Absicherung
- klar strukturierte Verteilgebiete

Dein Profil:

- 16 Jahre oder älter
- mobil zu Fuß oder mit dem Auto
- ideal für alle Nebenverdienstinteressierten, parallel zur Schule, zur Arbeit, zur Uni, zur Rente oder zum Haushalt!

• Oschatz
• Wermisdorf
• Fliegerhorst

MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH
Druckereistr. 1, 04159 Leipzig
Tel. 0341 21813271
souffort.bewerben@lokalboten.de

Bewirb dich jetzt unter **lokalboten.de**

SAINT-GOBAIN
Wir suchen Verstärkung!

- **Mitarbeiter (m/w/d) Glasproduktion**
 - Produktionsarbeiter (m/w/d) Verbundsicherheitsglas
- **Produktionsingenieur (m/w/d) Automotive**
- **Techniker (m/w/d) Automatisierungs- und Prozessleittechnik**

Jetzt bewerben!

www.saint-gobain.de/karriere/stellenangebote-bei-saint-gobain

Flachglas Torgau GmbH
Personalabteilung • Solarstraße 1
04860 Torgau

SAINT-GOBAIN GLASS

MARKT AM SONNTAG

„Öfters mal Nüsse essen statt Weihnachtsschokolade“

RICHTIGE ERNÄHRUNG hilft dabei, gesund zu bleiben



Frische Zitrone im heißen Tee mit viel Vitamin C hält auch im Winter fit. Foto: Alexandra H./pixello.de

OSCHATZ. Egal, wo man ist, gefühlt die Hälfte der Menschen schnupft, niest oder hustet vor sich hin – die Erkältungs- und Virenzeit ist in vollem Gange. Dazu kommt das fast schon in Vergessenheit geratene Corona-Virus, vor dem die meisten zwar keine Angst mehr haben, das aber trotzdem krank macht.

Vor allem die Kälte ist schuld an diesem alljährlich wiederkehrenden Bild massenhaft erkrankter Menschen. „Viren und Bakterien haben bei kaltem Wetter und trockener Heizungsluft leichtes Spiel, deshalb benötigt unser Körper gerade jetzt viele Vitamine und Nährstoffe“, erklärt Apothekerin Katja Bach von der Apotheke am Marktkauf in Oschatz. Mediziner erklären diesen Effekt so, dass durch die Abkühlung der Schleimhäute in Nase und Rachen auch weniger Abwehrzellen zirkulieren, welche für die Abwehr der eindringenden Krankheitserreger und Viren zuständig sind.

Manchmal ist es allerdings nicht so leicht, sich gesund und frisch zu ernähren, dann könne man auch in dieser Zeit auf Multivitaminpräparate zurückgreifen, so Bach. Welche Vitamine und sonstigen Ergänzungsstoffe sinnvoll sind, hierzu beraten Mediziner und Apotheken wie auch Ernährungsberater. Zahlreiche Tipps finden sich ebenfalls im Internet, zum Beispiel auf den Seiten der Deutschen Gesellschaft für Ernährung unter <https://www.dge.de>.

FRISCHE LUFT, SPORT UND ERNÄHRUNG SIND DIE BESTE MEDIZIN

Sich vor Erkältung und Co. wirksam zu schützen, ist dabei gar nicht so schwer, wie auch Krankenkassen wie die AOK PLUS erklären. „Gesunde Ernährung ist immer wichtig, aber natürlich müssen wir in Zeiten hohen Krankheitsrisikos wie jetzt im Herbst und Winter besonders darauf achten, was unserem Immunsystem gut tut: Reichlich Obst, Gemüse, aber auch Voll-

kornprodukte halten im Winter fit – neben Milch, Eiern und fettarmem Naturjoghurt. Nüsse schenken ausreichend Vitamin E, was hervorragend für das Immunsystem ist. Ingwer ist ein wahrer Booster. Und da viel Trinken auch im Winter wichtig ist, ist Ingwertee das ideale Getränk in der Erkältungszeit“, so Hannelore Strobel, Pressesprecherin der AOK PLUS.

Apothekerin Bach sieht das richtige Gemüse ebenfalls als gute Vitaminquellen. „Vor allem Wintergemüse wie Rotkohl, Rosenkohl, Wirsing, Rote Beete oder Pastinaken sorgen für viel Vitamin C und Mineralstoffe“, so die Pharmazeutin. Ebenso Feldsalat, Chicorée und frisches Obst sollten nicht fehlen – und statt Weihnachtsschokolade öfter mal Nüsse essen, rät die Expertin.

NAHRUNGSERGÄNZUNGS-PRÄPARATE UNTERSTÜTZEN GESUNDE ERNÄHRUNG

Manchmal ist es allerdings nicht so leicht, sich gesund und frisch zu ernähren, dann könne man auch in dieser Zeit auf Multivitaminpräparate zurückgreifen, so Bach. Welche Vitamine und sonstigen Ergänzungsstoffe sinnvoll sind, hierzu beraten Mediziner und Apotheken wie auch Ernährungsberater. Zahlreiche Tipps finden sich ebenfalls im Internet, zum Beispiel auf den Seiten der Deutschen Gesellschaft für Ernährung unter <https://www.dge.de>.

JR

Kita Spatzennest: Sanierungsvorhaben liegt auf Eis

SPERRE FÜR KLIMAFONDS wirkt sich auch in Oschatz aus



Die Außenanlagen der Kita Spatzennest sollen klimagerecht gestaltet werden. Das Projekt kann vorerst nicht realisiert werden. Foto: Frank Hörügel

OSCHATZ. Die Kinder und Erzieherinnen in der Kita Spatzennest müssen länger als geplant auf eine klimagerechte Neugestaltung der Außenanlagen ihrer Einrichtung am Fröbelweg warten. Das Vorhaben muss vorerst auf Eis gelegt werden, weil eingelebte Fördermittel nicht fließen. Das Geld sollte aus dem Klima- und Transformationsfonds des Bundes kommen. Für diesen Fonds hat die Bundesregierung jedoch eine vorläufige Ausgabensperre verhängt. Anlass dafür ist eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes, dass Kreditermächtigungen von 60 Milliarden Euro, die ursprünglich zur Bewältigung von Folgen der Corona-Pandemie vorgesehen waren, nicht in den Klima- und Transformations-

fonds verschoben werden dürfen.

Laut Finanzbeigeordnetem Jörg Bringewald hat die Kommune eine halbe Million Euro aus dem Programm Klimaanpassung soziale Einrichtungen für die Neugestaltung der Außenanlagen der Spatzennest-Kita eingeplant. Die Gesamtkosten für dieses Projekt, das ursprünglich in diesem und im nächsten Jahr umgesetzt werden sollte, belaufen sich inklusive des städtischen Eigenanteils auf 700 000 Euro. „Das Vorhaben ist noch nicht begonnen worden, da wir noch keine Förderzusage hatten – und muss jetzt erst mal auf Eis gelegt werden“, sagte der Finanzbeigeordnete auf Anfrage.

Noch ein zweites kommunales Vorhaben ist von der Ausgabensperre des Klimafonds betroffen. Das Erstellen einer Wärmeplanung, die Oschatz gemeinsam mit dem Energieversorger EnviaM in Angriff nehmen möchte, sollte mit 80 000 Euro vollständig aus diesem Fonds gefördert werden. Mit diesem Geld sollte eine Bestandsanalyse zu der Frage, wo und wie viel Wärme in Oschatz überhaupt gebraucht wird und wer Wärme abgeben kann, erstellt werden.

Die anderen kommunalen Großprojekte, wie der Bau einer neuen Grundschule in Oschatz-West und einer neuen Sporthalle an der Bahnhofstraße, sind laut Bringewald nicht von der Sperre des Klimafonds betroffen, da diese Projekte aus anderen Fördertöpfen finanziert werden. **FH**

Komplexhomöopathie im Vorteil

EINFACH ANWENDBAR, besser wirksam

REGION. Eine moderne Medizin hat integrativ zu sein hat. Wirkliche Erfolge, optimale Ergebnisse, zeigen sich durch ein Verknüpfen unterschiedlichster Therapiemaßnahmen. Vor allem bei Alltags-Erkrankungen kommt in diesem Zusammenhang der Komplexhomöopathie steigende Bedeutung zu. Sie kombiniert natürliche, sich sinnvoll ergänzende Wirkstoffe in gut verträglichen, rezeptfrei erhältlichen Arzneimitteln.

Keine Frage: Die Naturheilkunde kann mit aus Pflanzen gewonnenen Wirkstoffen gute Erfolge erzielen, genauso wie homöopathische, genau auf den Patienten zugeschnittene Therapien. Einen deutlichen Schritt weiter hin zu einer umfassenderen Therapie gehen homöopathische Komplexmittel. Sie kombinieren natürliche Arzneien so, das sie sich bei der Heilung einer Erkrankung wechselseitig ergänzen und verstärken. Hier gilt: Die Gesamtwirkung ist größer als die Summe der Einzelwirkungen.

GEGENSEITIG FÖRDERN UND INTENSIVIEREN

Chemische Präparate haben – vor allem wenn sie dauerhaft angewendet werden – häufig eine Vielzahl von Nebenwirkungen. Im Gegensatz dazu ist eine Therapie mit Komplexhomöopathika so gut wie nebenwirkungsfrei. Sie unterdrückt die Krankheitssymptome nicht, sondern regt den Körper an, seine Selbstheilungskräfte zu aktivieren. In der Komplexhomöopathie werden – das Wort sagt es schon – mehrere Wirkstoffe eingesetzt,



Die kalte Jahreszeit kann uns nichts anhaben. Dank Komplexhomöopathika ist unser Immunsystem topfit. Foto: stock.adobe.com / aletina2011

die sich auf unterschiedliche Weise bei der Heilung einer Erkrankung bewährt haben und sich gegenseitig verstärken und ergänzen. So vereint diese eigenständige Therapieform das Beste aus der Welt der Pflanzenheilkunde und der Homöopathie – zum Nutzen der Patienten.

FÜR ALLTAGSBESCHWERDEN BESTENS GEEIGNET

Vor allem für saisonal wiederkehrende Beschwerden bewährt sich

diese besondere Therapieform. So bestätigt Georg Schmitz-Remy, Apotheker in Fulda und Experte für Naturheilverfahren: „Jetzt im Winter kommen Menschen, die ihren Husten nicht los werden, die dauernd erkältet sind, deren Immunsystem einfach nicht ausreichend funktioniert, aber auch Patienten mit Nervosität, Dauer Müdigkeit oder Schlafstörungen. Mit Komplexhomöopathika habe ich für diese Beschwerden nebenwirkungsfreie, hochwirksame Therapeutika an-

der Hand“. Da diese Arzneimittel ausschließlich in Apotheken erhältlich sind, kommt zu der herausragenden Wirksamkeit noch die Beratung und Hilfestellung durch das Know-how des Apothekenpersonals. Komplexhomöopathische Arzneimittel sind zweifelsfrei eine der sichersten Möglichkeiten, sich für die kommende dunkle und kalte Jahreszeit gesundheitlich zu wappnen. Vorabinformationen auch auf www.naturerlichwirken.de. **PR**

IMMOBILIENMARKT
IMMOBILIENVERKAUF
ANDERE IMMOBILIENANGEBOTE

RITTER IMMOBILIEN
Inh. Sabine Ritter - Tel.: 03421/710842
Ritterstr. 2 – 04860 Torgau
www.ritter-immobilien-torgau.de
Persönlich – Kompetent – Zuverlässig – Objektiv – Hilfreich

... und Ihr Ansprechpartner vor Ort, wenn es um den Verkauf oder Kauf einer Immobilie, sowie Landwirtschaftsflächen geht!

OHLLIS IMMOBILIEN
IHRE NEUE IMMOBILIENVERWALTUNG
Wir verwalten mit frischem Wind, Kompetenz und Zuverlässigkeit.
WEG Mehrfamilienhäuser Sonder-eigentum Gewerbe
03421-7386077 • Guido Ohllis (hth) • info@ohllis-immobilien.de

Dr. Jürgen Herzog Immobilien e.K.
Inhaber Patricia Melzig | 04860 Torgau | Breite Str. 6 | Tel. 03421 712829
Alle Kauf- u. Mietangebote aktuell – www.dr-herzog-immobilien.de
Torgau, Elbnähe, 4-Raum-Whg. im DG, ca. 83 m², STP, Fahrradraum, DmS
Neu für Verkäufer: wir vermitteln diskret an vorgemerkte Käufer!

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Joachim Rolke Immobilien GmbH

Wir suchen DRINGEND für unsere vorgemerkten Kunden EIGENTUMSWOHNUNGEN im Landkreis Nordsachsen! Bitte alles anbieten!
Lutherstraße 2a, 04758 Oschatz
Tel. 03435 90210, Fax 03435 902190
www.rolkeimmobilien.de
E-Mail: oschatz@rolkeimmobilien.de

IMMOBILIENKAUFGESUCHE

ANDERE IMMOBILIENGESUCHE

Familie sucht Eigenheim (EFH, DHH, RH) in Oschatz und Umgebung. Finanzierung gesichert!
Wüstenrot Immobilien, Tel. 0171/3263677

Lokale Anzeigen

Verkaufe Weihnachtsgänse handgerupft und bratfertig.
Tel: 0174 / 7801198 oder 034362 / 30808

MARKTPLATZ

ALLES FÜRS KIND

WERKZEUGE ANKAUF/VERKAUF

Damen und Herrenfahrrad günstig zu verkaufen. Tel. 0157 39235534

Su. Eisenbahn DDR, Schallplatten, Fotoapparate, Ferngläser, DDR Orden, Münzen und Armbanduhrn. Tel. 01771 597829

Verk. Damenschlittschuhe weiß Gr. 36 und Eishockey-Schlittschuhe Gr. 41, nur 1 x getragen Pr. VB 03421 7739958

Verk. diverse Mosaik Hefte, Preiswert abzugeben. Chiffre Z-2234, SWB TO, Elbstr. 3, 04860 Torgau

Suche „DEFEKTE“ Stahl & Husqvarna Benzinzettensägen. Tel. 0157 54498340

KUNST- UND SAMMLERMARKT

Antiquitäten am Schloss Torgau, Ingo Henjes, Ihr Fachmann für Nachlässe, Sammlungen und antike Einzelobjekte, Ankauf, Versteigerung, Wertgutachten, seriöse Bewertung u. a., 0172 3414054, info@antik-henjes.de

Mit einer geschäftlichen Anzeige im SONNTAGSWOCHENBLATT

MACHEN SIE IHR UNTERNEHMEN SICHTBAR.

• Karina Kirchhöfer, Tel. 0175 9361128, k.kirchhoefer@leipzig-media.de

• Romy Hofmann, Tel. 03435 976861, r.hofmann@leipzig-media.de

KRAFTFAHRZEUGMARKT

KFZ ANGEBOTE

WOHNMOBILE/-WAGEN

Camper sucht ein Wohnmobil oder Wohnwagen 0152/25754905

MOTORRÄDER/ZWEIRÄDER

Su. Simon Moped S51 S70 Schwalbe Star Habicht Sperber SR1+Teile Teilesperder Motoren - Motorrad EMW BMW AWO MZ RT BK+Teile -Duo Albatros - Trabant 500 600+Teile ge. Bargeld sofort v.O.-015771820438

WOHNMOBILE/-WAGEN

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Adventswanderung zur Modellbahnausstellung

Start an diesem Samstag um 14.30 Uhr am **BAHNHOF MÜGELN**



Bei der Adventswanderung an diesem Samstag sind Nachtwächter und Weihnachtsmann mit dabei. Eines der Highlights an der Wegstrecke ist das wieder prächtig illuminierte Weihnachtshaus der Bauklempererei Müller. Foto: Sven Bartsch

MÜGELN. Zum zweiten Mal lädt der Mügeln Heimatverein „Mogelin“ e.V. zu einer kleinen, beschaulichen und ruhigen Adventswanderung ein. Für diesen Samstag, den 16. Dezember,

wurde die Ausstellung des Modellbahnvereins Glossen e.V. in der Wermisdorfer Straße 9 zum Wanderziel erkoren. Gestartet wird um 14.30 Uhr am Bahnhof Mügeln. Nachtwächter und

Weihnachtsmann sind bei der Runde durch die Stadt mit von der Partie, und der Modellbahnverein Glossen e.V. wird die Besucher in seiner Ausstellung mit den typisch weihnachtlichen Getränken bewirten. Der Eintritt ist kostenlos, Spenden für die Vereinsarbeit sind willkommen. Für den Rückweg gibt es dann zwei Möglichkeiten: 16.04 Uhr mit dem „Wilden Robert“ ab Bahnhof Altmügeln oder zu Fuß durch die Stadt mit kurzem Aufenthalt am „Weihnachtshaus“ der Bauklempererei Ralf Müller. Die planmäßige Rückfahrt der Döllnitzbahn nach Oschatz ist 16.30 Uhr ab Bahnhof Mügeln.

TELAMO

Monika Martin

Diese Liebe schickt der Himmel

Foto: Jochen van Lier

Sa., 09.03.24 Kulturhaus TORGAU

VVK: SchlagerTickets.com, Kulturhaus B: 16 Uhr
Tel. 03421-903523 & an allen bek. VVK-Stellen
www.THOMANN-Management.de | Burgebrach

www.facebook.com/sonntagswochenblatt.oschatz
sonntagswochenblatt_oz

Großes Potenzial für heimische Wirtschaft

OSCHATZER NATURBAU CAMPUS ging an den Start

OSCHATZ. Nachwachsend, nachhaltig, nordsächsisch – so ging der Oschatzer Naturbau Campus an den Start. Mit einer Eröffnungsveranstaltung fiel kürzlich der Startschuss, sowohl für das Programm, das die Einrichtung verfolgt, als auch für die Etablierung des Blockhauses als Treffpunkt und Arbeitsstätte.

Mit dem Campus soll ein Experimentierfeld für regionale Produkte im Baubereich entstehen und damit auch eine Anlaufstelle für ein Netzwerk aus nachhaltiger Produktion, Handwerk und für Aus- und Weiterbildung. In dieser Organisation geht es darum, neue Einsatzfelder zu finden, kreislauffähige Produkte zu entwickeln, neue Vertriebswege zu erschließen und dabei die Potenziale der Region zu nutzen.

Inhaltlich verfolgt der Naturbau Campus vier Schienen. Das sind der bereits benannte Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten, die Qualifizierung von Planern und Planerinnen sowie Unternehmen, die sich mit dem Thema Naturbaustoffe beschäftigen, die Forschung und Entwicklung von neuen nachhaltigen Dämm- und Baustoffen und die Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen für das Thema ökologisches Bauen.

„Ich halte das Projekt Naturbau Campus für so wichtig, dass wir es als eines von 41 Projekten im Landkreis Nordsachsen mit im Kreisentwicklungskonzept festgeschrieben haben“, so Landrat Kai Emanuel. Er sehe in diesem Vorhaben

ein gehöriges Potenzial, welches die Wirtschaftskraft des Landkreises nach vorn bringen kann.

ÖKOLOGISCHE MATERIALIEN FÜR DIE GEBÄUDESANIERUNG

Das sieht Professor Björn Höhlig von der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) in Leipzig ebenso. An seinem Lehrstuhl beschäftigt er sich vor allem mit dem Thema nachhaltiges und ökologisches Bauen. „Ich schätze, dass es in Deutschland rund 14 Millionen Gebäude gibt, die in den kommenden Jahren energetisch saniert werden müssten, um die Vorgaben zu erfüllen.“ In seinen Augen ist hier die Sanierung mit Baustoffen, die ökologisch und nachhaltig gewonnen wurden, das Mittel der Wahl.

Die Zahl dieser Bau- und Dämmstoffe ist in den vergangenen Jahren erheblich gestiegen und wird auch noch weiter steigen. Von diesem Trend will auch der Naturbau Campus profitieren. David Pfennig benennt die Rohstoffe, um die es sich hier in erster Linie handelt: Holz, Lehm, Sand, aber auch Hanffasern, Schafwolle, Stroh, Holzfasern oder ähnliche Mischprodukte.

NEUER DÄMMSTOFF „MADE IN OSCHATZ“

Der Naturbau-Campus, der sich als Bildungs-, Forschungs- und Netzwerkzentrum bezeichnet, wird vom Oschatzer Verein Bildungswerk für nachhaltige Ent-



Viele Akteure, ein Ziel: die Eröffnung des Oschatzer Naturbau Campus. Die Geburtstagstorte wurde angeschnitten von (v.l.): Christoph Wendland, David Pfennig, Kai Emanuel, Anja Helbig, David Schmidt, Stephan de Bona und Prof. Björn Höhlig. Foto: Hagen Rösner

wicklung getragen. Prägend ist dabei die Zusammenarbeit mit nordsächsischen Unternehmen, dem Landkreis Nordsachsen und der HTWK Leipzig.

Wie ein Ergebnis aussehen könnte, demonstriert der Vorsitzende des Trägervereins David Pfennig. Er hat in seinem Unternehmen Pfennig Bau in den vergangenen Jahren aus Hanffasern einen Dämmstoff entwickelt, der alle bautechnischen Richtlinien erfüllt, aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt und von heimischen Landwirtschaftsunternehmen geliefert wird. Das Produkt trägt den Namen „unlavede“ nach dem sächsischen Begriff lavede (noch zu gebrauchen).

Ähnliche Ergebnisse könnte sich Pfennig in absehbarer Zeit gut vorstellen, so zum Beispiel, wie

Schafrohwwolle, Gärreste aus Biogasanlagen oder auch Abprodukte aus der Kaolinherstellung zu hochwertigen und Naturbaustoffen werden könnten.

Bildung und Fortbildung sollen künftig auch einen großen Bestandteil der Arbeit ausmachen. Christoph Wendland, der die inhaltliche Arbeit koordiniert, kündigte an, dass Schüler der Berufsschule „Rote Jahne“ bei Eilenburg sich hier als Erste informieren werden. Gleichzeitig soll aber auch ein Bildungsprogramm für Schulklassen angeboten werden. „Die Kinder und Jugendlichen von heute werden die neuen Bauherren von morgen sein. Hier wollen wir schon in der Bildungsarbeit ansetzen und darstellen, welche Möglichkeiten des Bauens es gibt“, so Wendland. **HR**

Mitreißender Gospel in Torgau

ANZEIGE

Lady Rose und **THE BLACK GOSPEL ANGELS** gastieren im Kulturhaus

TORGAU. Sie sind wieder auf Deutschlandtour! 2024 begeistern Lady Rose und The Black Gospel Angels mit ihren zu Herzen gehenden Songs wieder ein riesiges Publikum. Am Freitag, dem 26. Januar 2024, sorgen die Gospel-Ikone und die stimmungsgewaltige Formation im Torgauer Kulturhaus für Gänsehaut-Momente. Ab 20 Uhr bringen die Ausnahmekünstlerinnen und -künstler bekannte Gospellieder und Spirituals zu Gehör und beweisen dabei eindrücklich, dass sie sowohl im Jazz, im Soul, im Blues, im Swing als auch im R'n'B musikalisch zu Hause sind. Hinzu kommen Lady Roses energiegeladene Livepräsenz, ihr fantastischer Gesang und ihre inspirierenden A-cappella-Arrangements, die den



Die Gospel-Ikone Lady Rose und The Black Gospel Angels kommen am 26. Januar 2024 für ein Konzert nach Torgau. Foto: Veranstalter

Konzertbesuch zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lassen und den Zuschauerin-

nen und Zuschauern Hoffnung, Trost und Freude vermitteln. Karten für das Konzert am

26. Januar im Kulturhaus Torgau sind in allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

„Weihnachten im Gebirg“

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN lädt zum Weihnachtskonzert ein

RIESA. Weihnachtlich-winterliche Klänge aus Böhmen, Bayern und Österreich, aber vor allem aus dem Erzgebirge, werden am Donnerstag, dem 21. Dezember, ab 18.30 Uhr in der Riesaer Stadthalle „stern“ zu hören sein.

Verschnittene Wälder, leuchtende Schwibbögen und große Bergparaden: Das Erzgebirge gilt – und dies nicht nur zur Weihnachtszeit – als eine der schönsten Erlebnis- und Mittelgebirgslandschaften überhaupt. Viele Traditionen rund um die schönste Zeit des Jahres sind eng verknüpft mit handwerklicher Erzgebirgskunst und lebendigen Bräuchen dieser faszinierenden Region. Aus diesem Grund entführt die Elbland Philharmonie Sachsen ihre Zuschauerinnen und Zuschauer auch in diesem Jahr in dieses Weihnachtsland und lädt ein, in der guten Stube Platz zu nehmen. Es erklingen weihnachtliche Werke aus der Zeit des Biedermeier bis in die klassische



Moderne von Albert Lortzing, Carl Michael Ziehrer und Paul Hindemith. Der Zithervirtuose Thomas Baldauf aus Oberwiesenthal ist zudem in einer Suite über erzgebirgische Weihnachtsmelodien von Hans Friedl und Curt Herbert Richter für Zither und Orchester zu erleben. Dieses Orchesterarrangement feiert in diesem Konzert übrigens eine kleine Live-Premiere, nachdem es im vergangenen Jahr erstmals auf Youtube veröffentlicht worden war.

Tickets sind in der Riesa-Information sowie in allen bekannten Vorverkaufsstellen mit Eventim-Ticketssystem erhältlich.

Beim Weihnachtskonzert der Elbland Philharmonie Sachsen wird auch Zithermusik zu hören sein, dargeboten vom Oberwiesenthaler Thomas Baldauf, einem Meister auf diesem volkstümlichen Zupfinstrument. Foto: FVG Riesa mbH

KRESS

MODEZENTRUM

FUNKEL-PREISE

bis 21.12.23

25%

RABATT*

auf die topaktuelle Herbst-Winter-Mode, Tasche & Schuhe

... und TOP MARKEN JETZT SCHON STARK REDUZIERT

*Gilt bis 21.12.23 auf die nicht reduzierte Wintermode, Taschen und Schuhe. Aktionen sind nicht kombinierbar. Die neuen Frühjahrskollektionen, Klassische Herren-Hemden und -Anzüge (auch Baukasten), Wäsche, Socken, Strümpfe, Accessoires, Deko sowie die Marke Apricot sind ausgenommen.

SONNTAGS-SHOPPING
17. DEZ 23

zum 3. Advent in DÖBELN 13 - 18 UHR

Kress Modezentrum Döbeln Gewerbegebiet Ost
Kress Modezentrum Riesa Riesaпарк 2

Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr Sa 10.00 - 18.00 Uhr

www.kress-mode.de